

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Psalter.

Da er seinen zorn lies fortgehen / vnd
ihrer Seelen für dem Tode nicht ver-
schonet / Vnd lies jr Vieh an der
Pestilenz sterben.

Exod. 12.

Da er alle Erstegeburt in Egypten
schlug / Die ersten Erben in den hüt-
ten Ham.

VND lies sein Volck ausziehen wie
Schafe / Vnd füret sie wie eine Her-
de in der Wüsten.

Vnd er leitet sie sicher / das sie sich nicht
fürchten / Aber jre Feinde bedeckt
das Meer.

VND bracht sie in seine heilige Gren-
ze / Zu diesem Berge / den seine
Rechte erworben hat.

Vnd vertreib für jnen her die Völcker /
Vnd lies jnen das Erbe austheilen /
Vnd lies in jener Hütten die stem-
me Israel wonen.

Aber sie versuchten vnd erzürneten
Gott den Höhesten / Vnd hielten
seine Zeugnis nicht.

Vnd fielen zu rück / vnd verachteten
alles / wie jre Veter / Vnd hielten
nicht / Gleich wie ein loser Bogen.

Vnd erzürneten in mit jren Höhen /
Vnd reizeten in mit jren Götzen.

VND da das Gott höret / entbrand
er / Vnd verwarff Israel seer.

1. Reg. 4.

Das er seine Wohnung zu Silo lies
faren / Die Hütten da er vnter Men-
schen wonet.

(Macht)
Das ist / Die
Lade des
Bunds / dar-
auff sie sich
lieffen etc.

Vnd gab jre Macht ins Gefengnis /
Vnd jre Herrligkeit in die hand des
Feindes.

Vnd vbergab sein Volck ins Schwert /
Vnd entbrand vber sein Erbe.

Jre junge Manschafft fras das Frew /
Vnd jre Jungfrawen mussten vnge-
freiet bleiben.

Jre Priester fielen durchs Schwert /
Vnd waren keine Widwen / die da
weinen solten.

VND der HERR erwachet wie ein
Schlaffender / Wie ein Starcker
jauchzet / der vom wein kompt.

1. Reg. 5.

Vnd schlug seine Feinde im Hindern /
Vnd hengeset jnen eine ewige Schan-
de an.

VND verwarff die hütten Joseph /
Vnd erwelet nicht den stam Eph-
raim.

Sondern erwelet den stam Juda /
Den berg Zion / welchen er liebet.

Vnd bauet sein Heiligthum hoch /
Wie ein Land / das ewiglich fest
stehen sol.

VND erwelet seinen Knecht Dauid / 1. Reg. 16.
Vnd nam in von den Schaffstellen.

Von den saugenden Schafen holet er
in / Das er sein volck Jacob werden
solt / vnd sein Erbe Israel.

Vnd er weidet sie auch mit aller trew /
Vnd regiert sie mit allem vreis.

LXXIX.

Ein Psalm Assaph.



HERR / Es sind Heiden
in dein Erbe gefallen /
Die haben deinen heil-
ligen Tempel verun-
reiniget / vnd aus Je-
rusalem Steinhauffen gemacht.

Sie haben die Leichnam deiner
Knechte den Vogeln vnter dem
Himmel zu fressen gegeben / Vnd das
Fleisch deiner Heiligen den Thie-
ren im Lande.

Sie haben Blut vergossen vmb Je-
rusalem her / wie wasser / Vnd war
niemand der begrub.

Wir sind vnsern Nachbarn eine
schmach worden / Ein spott vnd
hohn denen / die vmb vns sind.

HERR / Wie lange wiltu so gar zür-
nen ? Vnd deinen Euer wie frew
brennen lassen ?

Schütte deinen grim auff die Heiden Jere. 10.
die dich nicht kennen / Vnd auff die
Königreiche die deinen Namen
nicht anruffen.

Denn sie haben Jacob auffgefressen /
Vnd seine Heuser verwüestet.

Gedenck nicht vnser vorigen Misse- Jesa. 64.
that / Erbarm dich vnser bald /

Denn wir sind fast dünne worden.

Hilff du vns Gott vnser Helffer /
vmb deines Namens Ehre willen /
Errette vns vnd vergib vns vnser
Sünde / vmb deines Namens wil-
len.

Warumb lesestu die Heiden sagen /
Wo ist nu jr Gott ? Was vnter den
Heiden für vnsern augen kund
werden

Son